



Erhöhung des Umwelt- und Klimaschutzbewusstseins durch verschiedene Beteiligungsformate

Maßnahmentyp: Informieren und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel der Maßnahme

Teilnehmende sollen aus einer kreativen Perspektive für die Themen Klimaschutz und Umwelt sensibilisiert werden, sodass ihnen die persönliche Verantwortung im Umgang mit Ressourcen bewusst wird. Zusätzlich geht es um die verstärkte und beständige Kooperation zwischen kommunaler Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Ausgangslage und Beschreibung der Maßnahme

Zwischen dem Wissen über Klimaschutz einerseits und dem konkreten Handeln andererseits besteht eine große Diskrepanz. Um diese Lücke zu schließen und eine Verhaltensänderung in der Bevölkerung anzustoßen, sind verschiedene Beteiligungsformate wie Kampagnen und Veranstaltungen zum Thema Umwelt und Klimaschutz wichtig.

Kommunen können Veranstaltungsreihen gestalten, die verschiedene Inhalte zum Thema nachhaltiger Lebensstil zusammenbringen. Im Rahmen dieser Veranstaltungen können sowohl die ethischen als auch die kulturellen Grundlagen von Nachhaltigkeit bewusst gemacht werden: Wie wollen wir leben? Wie soll unsere Welt in Zukunft aussehen? In mehreren Themenzyklen können Fragen zum Umgang mit Zeit, Lebensmitteln und anderen Aspekten der Nachhaltigkeit erörtert werden.

Handlungsschritte zur Umsetzung der Maßnahme

- Organisatorische Planung:
 - Abstimmung zwischen den verschiedenen Abteilungen zu bevorstehenden Kampagnenplänen, um Synergien zu erzielen und Verwirrung aufseiten der Zielgruppe zu vermeiden
- Kostenplanung:
 - Kosten entstehen – wie bei einzelnen Beteiligungsformaten auch – vor allem für die Vorbereitung, Durchführung und Werbung. Die einzelnen Veranstaltungen und Kampagnen sollten als Projekte durchgeführt und die Inhalte dementsprechend geplant werden.
- Zeitplanung:
 - richtet sich nach Umfang und Inhalt der einzelnen Veranstaltung
 - mindestens ein halbes Jahr Vorlauf für Absprachen und Projektpartnersuche einplanen
- Personalplanung:
 - abhängig vom Umfang der Veranstaltung beziehungsweise der Kampagne, von der geplanten Anzahl der Teilnehmenden und vom Organisationsaufwand für das jeweilige Projekt
 - Einsatz externer Projektteilnehmender oder Ehrenamtlicher bei Veranstaltungen: Verantwortung bei der Durchführung muss bei Mitarbeitenden der Kommune liegen

Initiator*innen, Akteure und Zielgruppen

Hauptverantwortliche*/Initiator*in

- Kommune

Weitere Akteure

- Kommunale Verwaltung
- Zuständige Abteilung für die Beteiligung von Bürger*innen
- Vereine

Zielgruppen

- Bürger*innen

Aufwand



Investitionskosten

Für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, kann teilweise über symbolische Eintrittspreise und Förderungen oder Zuschüsse finanziert werden



Zeitlich

Für Personal – Ehrenamtliche und Mitarbeitende verschiedener städtischer und privater Einrichtungen arbeiten hinsichtlich möglicher Beteiligungsformate zusammen

Verknüpfung mit anderen Maßnahmen

- Klimaschutzkoordination und -management (MK2)

Monitoring und Erfolgsfaktoren

- Anzahl von Teilnehmenden bei Veranstaltungen oder an einer Kampagne
- Anzahl an Besucher*innen einer Aktionswebseite

Bewertung der Maßnahme

Priorität ————— ● ● ● ● ●

THG-Minderungspotenzial [t/a] ————— ● ● ● ● ●

Gesellschaftlicher Wandel (Wirkungstiefe) ————— ● ● ● ● ●

Kosteneffizienz ————— ● ● ● ● ●